

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 30 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Über Kauf und Pflege von Uhren : Gespräch mit dem Fachmann
Autor: Lappert, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071196>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über Kauf und Pflege von Uhren

Gespräch mit dem Fachmann

Von Rudolf Lappert

Dies ist der vierte Artikel einer Serie. Berufene Kenner beantworten unseren Leserinnen diejenigen Fragen ihres Fachgebietes, die wir uns alle schon gestellt haben.

HAUSFRAU: Welches ist die unterste Preisgrenze für eine Herrenuhr in Stahl, Silber oder Gold, von der man noch sagen kann, es sei eine gute, zuverlässige Schweizer Uhr? Wie hoch sind die Preise der entsprechenden Damenuhren?

FACHMANN: Beim Kauf einer Herrenuhr aus Stahl sollte man nicht unter Fr. 85.— gehen. Für diesen Preis kann man eine Uhr mit einfachem Ankerwerk erhalten, die nicht mehr als 10—25 Sekunden pro Tag differiert, die wasserdicht und stoßsicher ist und ein solides Stahlgehäuse hat. Die entsprechende Damenuhr kostet etwa Fr. 10.— mehr. Silberne Uhren werden heute praktisch nicht mehr verlangt. Bei einer goldenen Herrenuhr scheint mir Fr. 300.—, bei einer goldenen Damenuhr Fr. 200.— die unterste Grenze.

H: Haben die Stahl- und die goldenen Uhren der gleichen Marke wirklich genau dasselbe Werk?

F: In der Regel ja. Alle Fabrikanten stellen Uhrwerke in verschiedenen Größen und oft auch in verschiedenen Qualitäten her, und diese sind dann mit Gehäusen von verschiedenen Formen und aus verschiedenen Metallen sowie mit Zifferblättern in verschiedener Ausführung erhältlich.

H: Warum sind die goldenen Uhren denn so viel teurer als die Stahluhren?

F: Es stimmt, daß der Preisunterschied bei gleichem Werk größer ist als die Differenz zwischen dem Materialwert des Stahles und demjenigen des Goldes. Der Herstellungsprozeß ist eben teurer, man denke nur an die

kostspielige Kontrolle des Goldverbrauches. Da die Golduhr nicht nur Zeitmesser, sondern auch Schmuckstück ist, wird in der Regel viel größere Sorgfalt auf die Ausarbeitung des Zifferblattes und der Zeiger gelegt. Der Preis einer goldenen Uhr hängt hauptsächlich von der Qualität des Gehäuses ab. Dieses ist für die Lebensdauer einer Uhr viel wichtiger, als der Nichtfachmann meint. Es geschieht täglich, daß ein Kunde in mein Geschäft kommt und eine Uhr mit ausgezeichnetem Werk verlangt. Ich erinnere mich aber nicht, daß je jemand eine Uhr mit ausgezeichnetem Gehäuse wünschte. Und doch wäre dieser Wunsch ebenso berechtigt; denn das beste Werk in einem schlechten, undichten Gehäuse kann auf die Länge auf keinen Fall befriedigen. Wer sich für den Kauf einer Golduhr entschließt, muß auf ein wirklich massives, dickwandiges Gehäuse achten, um sicher zu sein, daß dieses den täglichen Stößen und Reibungen standhält. Leider werden noch immer viele Golduhren hergestellt, deren Gehäuse nicht dicker ist als mittleres Packpapier. Mag der Preis einer solchen Uhr noch so niedrig sein, zu hoch ist er immer!

H: Ist es wahr, daß eine Armbanduhr um so besser geht, je größer sie ist?

F: Es gibt Damenuhren mit winzigen Werklein, die außerordentlich präzise sind. Aber je kleiner eine Uhr, desto empfindlicher ist sie. Stoß oder Fall setzen ihr viel stärker zu. Ein paar Körnchen Staub, welche einer fünf- bis sechseckigen Herrenuhr wenig Schaden zufügen können, wirken im winzigen Getriebe eines zierlichen Damenührleins bereits verheerend. Außerdem trocknet das für den Mechanismus des Werkes so lebenswichtige Öl in einem fingernagelgroßen Damenührlein viel schneller ein als die beträchtlichere Ölmenge einer Herrenuhr. Je kleiner eine Uhr, desto häufiger muß man sie revidieren lassen. Eine sehr kleine Damenuhr sollte jedes Jahr revidiert werden.

H: Sind die automatischen Uhren ebenso zuverlässig wie die nichtautomatischen? Werden sie ebenso lange halten?

F: Die automatische Uhr ist eine sehr empfehlenswerte Neuerung. Sie geht in der Regel genauer als die nichtautomatische, da die Zugfeder dauernd gleichmäßig gespannt ist. Aber selbstverständlich gilt für eine Uhr was für jede andere Maschine: Je kompli-

zierter der Mechanismus, desto mehr Möglichkeiten für Störungen. Trotzdem: Wer eine gute automatische Uhr besitzt, geht so wenig auf eine gewöhnliche zurück wie ein Autobesitzer vom modernen Anlasser zur Handkurbel.

Wie lange eine automatische Uhr hält, hängt von der Pflege ab, die sie erhält. Die Abnutzung des automatischen Aufzuges ist sehr gering.

H: Haben sich die Armbanduhren mit Wecker bewährt?

F: Ja. Natürlich ist eine solche Uhr im Aufbau wieder komplizierter, also auch teurer in der Anschaffung und Wartung. Das gleiche gilt auch für die komplizierten Spielereien mit Datum, Kalender, Sonnen- und Mondstand usw.

H: Bestehen beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Uhren der gleichen Marke und des gleichen Typs? Ist es, mit andern Worten, möglich, daß es auf einen Pechvogel zufällig ein schlechtes Exemplar trifft?

F: Nein. Die Technik der schweizerischen Uhrenindustrie hat bei der Herstellung der Uhrenbestandteile eine so unglaubliche Präzision erreicht — es wird auf den Tausendstel-Millimeter genau gearbeitet —, daß keine Unterschiede in der Qualität der Werke des gleichen Typs entstehen. Die Bestandteile sind hundertprozentig auswechselbar.

H: Was versteht man unter Rubinen?

F: Um die Abnutzung der am stärksten beanspruchten Teile zu verhindern, werden diese durch Rubine — das sind sehr harte, aber




Keine langweiligen Winterabende mehr!

PAILLARD-BOLEX M 8 R

Der äußerst lichtstarke Projektionsapparat für 8-mm-Filme. — Der spielend einfach zu bedienende M 8 R läßt sich an alle vorhandenen Netzspannungen anschließen, arbeitet nahezu geräuschlos und außerordentlich filmschonend.

Verlangen Sie bitte eine unverbindliche Vorführung bei Ihrem Foto-Kino-Händler.



Einzelgänger

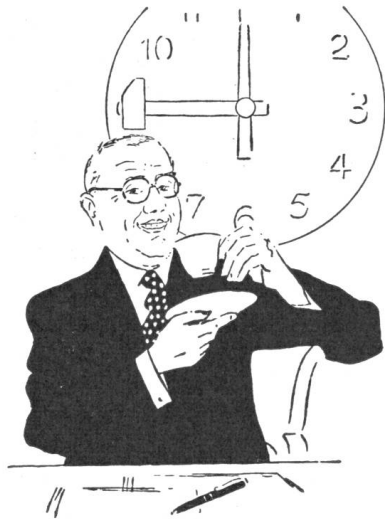
Es gibt zahlreiche Alleinstehende, die weder Übung noch Zeit haben, eine umständliche Küche zu führen. Für sie alle hat der Kunstmaler Paul Burckhardt das *«Kochbüchlein für Einzelgänger»* geschrieben. Es kostet Fr. 6.65.

Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1

ADOLF GUGGENBÜHL

Das Liebesgärtlein

Ausgewählte Sprüche und Verse. Mit farbigen Original-Lithographien von Hans Aeschbach.
Geschenkband Fr. 10.50



**9.00 abends, früher
die kritische Stunde!**

Um diese Zeit war ich immer erledigt. Wohl half der Kaffee zur Not, aber daß Kaffee so ein Genuß sein kann, das lernte ich erst durch Melitta kennen. Das Melitta-Filtrieren veredelt den Kaffee, man möchte am liebsten seine gute Erziehung vergessen und ihn ganz langsam, Schluck für Schluck, einschlürfen. Ein Melitta-Kaffee ist nicht nur rasch zubereitet, sondern viel rassiger, besser und gesünder.



**Kaffee satzrei,
kräftig im Aroma**

Im Fachgeschäft erklärt man Ihnen gerne die einfache Melitta-Filtriermethode.
MELITTA AG. ZÜRICH 1/24. Tel. 051/34 47 77

Erst Rand an Rand



Dies ausgenommen — erfüllt das transparente Cellux-Selbstkleband in der neuen, erstklassigen Qualität alle Wünsche. Dabei ist der unentbehrliche Helfer in Büro, Geschäftsbetrieb und Haushalt ausserordentlich günstig im Preis.

Achten Sie auf das Armbrustzeichen! Es garantiert für Schweizer Qualitätsware!

dann **Cellux**-Band!

doch ziemlich leicht zu bearbeitende Steine — geschützt. In einer gewöhnlichen, einigermaßen guten Uhr hat es 15 Rubine.

Die Tatsache, daß eine Uhr 15 oder mehr Rubine besitzt, ist aber so wenig ein Qualitätsbeweis, wie gute Nägel in einem Schuh einen Beweis dafür darstellen, daß der Schuh aus gutem Leder und einwandfrei gearbeitet ist.

H: Ist es wahr, daß bei gewissen Menschen gewisse Uhren nicht gehen? Kommt es vor, daß eine Uhr «nach dem Blut» läuft, also z. B. schneller geht, wenn der Träger sich aufregt?

F: Nein, das ist ein Aberglaube, der leider oft von unfähigen Uhrmachern unterstützt wird. Ich habe noch nie eine Wechselbeziehung zwischen einem Menschen und einer Uhr feststellen können.

Es folgen nun zwei Fragen, die uns ein Kunde in der Regel nicht zu stellen wagt, die aber, wie ich von meinen Freunden weiß, den Nichtfachmann beschäftigen.

H: Ist es nicht einfach ein Verkaufs- oder Arbeitsbeschaffungstrick der Uhrmacher, zu sagen: «Man muß die Uhr alle zwei bis drei Jahre revidieren lassen»?

F: Nein. Die Erfahrung zeigt hundertfach, daß eine Uhr nach zwei Jahren verstaubt ist. Es wundert selbst den Fachmann immer wieder, woher all der Staub kommt. Er dringt ein oben bei der Krone, durch das Glas und am Rande des Glases.

Jedermann weiß, daß jede feine Maschine, soll sie richtig funktionieren, sauber gehalten und richtig geölt werden soll. Auch die Uhr ist eine Maschine, und dazu eine, welche enorme Leistungen vollbringt. Man bedenke, die Uhr arbeitet nicht nur während der Geschäftszeit, sondern 24 Stunden im Tage. In dieser Zeit zählt sie 86 400 Sekunden ab, wobei sie für jede Sekunde fünf Bewegungen benötigt. Die Unruhe, welche diese Bewegungen ausführt, macht also pro Jahr etwas mehr als 157 Millionen Schwingungen. Ihre Drehgeschwindigkeit entspricht dabei der Drehgeschwindigkeit der Räder einer Lokomotive, welche mit 90 Stundenkilometern fährt. Daß bei einer solchen Leistung eine Revision, bei welcher das ganze Werk zerlegt und jeder Bestandteil genau kontrolliert, nachpoliert oder ersetzt wird, kein Luxus ist, dürfte auch dem Nichtfachmann verständlich sein.

Sehr wenige Leute bringen ihre Uhr periodisch zur Revision, wie sie es in ihrem eigenen Interesse tun sollten.

H: Ist es nicht so, daß viele Uhrmacher, ähnlich wie gewisse Garagisten, bei den Reparaturen betrügen?

F: Auch in unserm Beruf gibt es viele Kurpfuscher, die den Leuten weismachen wollen, daß man ohne richtige Lehr- und Ausbildungszeit vollwertige Arbeit leisten könne. Häufig gehören dazu diejenigen Uhrmacher, die als Uhrenarbeiter in der Industrie tätig waren und sich dann selbständig machten. Sie kennen in der Regel nur ein System und betrügen ihre Kunden insofern, als sie schlechte Arbeit leisten.

Die überwiegende Mehrheit der Uhrmacher — etwa tausend in der Schweiz — überfordert ihre Kunden nicht. Ihre Arbeit ist im Gegenteil, verglichen mit andern Berufen, nicht extra gut bezahlt.

H: Ist es von Vorteil, wenn man die Uhr immer zur gleichen Zeit aufzieht?

F: Das ist für den genauen Gang der Uhr von Nutzen, besonders wenn es am Morgen geschieht. Im Laufe des Tages wird die Uhr natürlich mehr beansprucht als über Nacht, und mit der frischgespannten Feder kann sie besser störungsfrei arbeiten.

H: Ist es wahr, daß man die Uhr nachts nicht auf das Nachttischchen legen soll?

F: Sicher nicht auf die kalte Marmorplatte. Ich habe schon manche Uhr repariert, bei der die plötzliche Abkühlung einen Federbruch bewirkte. Es ist zu empfehlen, die Armbanduhr während der Nacht am Arm zu behalten.

H: Darf man mit einer wasserdichten Uhr baden gehen?

F: Empfehlenswert ist es nicht, obwohl wasserdichte Uhren, wenn sie aus der Fabrik kommen, bestimmt dicht sind. Durch das tägliche Aufziehen der Uhr kann im Laufe der Zeit aber die Kronendichtung etwas nachlassen, auch bieten leichtbeschädigte Gläser keinen sichern Schutz mehr. Zudem entwickelt sich bei der plötzlichen Abkühlung Kondenswasser; auch läßt das Glas gelegentlich Wasser durch.

Bei den wasserdichten Uhren bieten die automatischen mehr Gewähr für wirkliche Dichte, da ihr Aufzugsgetriebe weniger beansprucht wird.

Es ist keine Färbung...

die nur für einen bestimmten Kreis von Frauen in Frage kommt, sondern eine Waschtönung, an der alle Frauen interessiert sind. Diese Waschtönung reinigt, pflegt und tönt das Haar während der gewohnten Kopfwäsche. Die natürlich wirkende Tönung - in vielen verschiedenen Farbnuancen - kann bei jeder Wäsche erneuert, verändert oder nach und nach herausgewaschen werden. Ausserdem wird auch eine leichte Ergrauung gut abgedeckt.



POLYCOLOR Creme-Shampoo-Pastell
das Make-up für das Haar

Prospekt
Profar S. A.



durch
Genf-Carouge

Zum Färben verwenden Sie POLYCOLOR-Haarfarbe-Creme, zum Aufhellen und Blondieren POLYCOLOR-Blondiercreme.

Sie wirken charmant, wenn Sie mit Eleganz Ihre Zigarette rauchen.

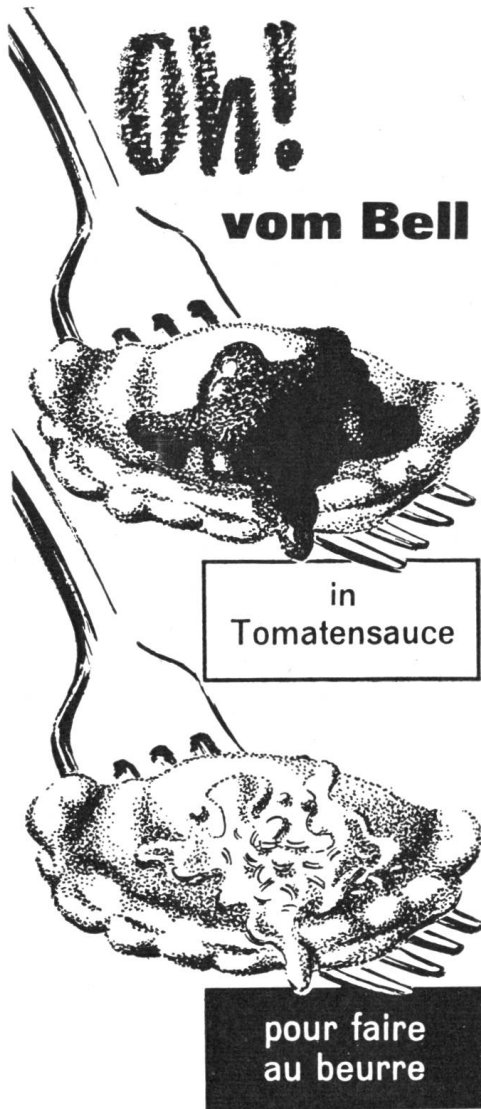
Aber als Frau müssen Sie doppelt darauf achten, daß das Rauchen nicht Ihre Gesundheit angreift. Sollte das schon der Fall sein, dann beginnen Sie sofort mit der ärztlich empfohlenen Nikotin-Entziehungskur



NICOSOLVEN

In Apotheken und Drogerien zu Fr. 20.25
Aufklärende Schriften durch La Medicalia, Casima (Ti)

Mélabon das Kopfwehmittel



**Heute die eine,
morgen die
andere Dose
probieren**

Die eine Sorte in aromatischer
dicker Tomatensauce,
die andere in Bouillon
zum Bestreuen mit Parmesan
und Uebergiessen mit Butter

Sie spüren sofort:
Es sind Ravioli vom Metzger
mit viel Fleisch und mit
den allerbesten Zutaten

Kein »Sparrezept«, das noch
der Verbesserung bedarf und
reichlich bemessene Dose
für 3-4 Personen

**Bell Fleisch
Ravioli**

in Tomatensauce oder nature

Im ganzen gesehen bietet aber das wasser-
dichte Gehäuse dem Uhrwerk einen weit
größern Schutz als das gewöhnliche.

H: Wie groß ist die Lebensdauer einer Arm-
banduhr?

F: Ein gutes Uhrwerk in einem guten Gehäuse
kann bei richtiger Behandlung und fach-
gemäßer Wartung den Besitzer überleben.
Bei den heutigen Herstellungsmethoden und
dem verwendeten Material ist die Abnutzung
der Uhrwerke äußerst gering. Wenn sich die
Räder eines Autos 120 millionenmal gedreht
haben, so hat der betreffende Wagen etwa
250 000 Kilometer zurückgelegt und wird
zum alten Eisen gezählt. Die Unruhe einer
Uhr macht aber alle neun Monate 120 Mil-
lionen Drehungen bzw. Schwingungen.

H: Welches sind die häufigsten Beschädigun-
gen bei Armband- und Taschenuhren?

F: An erster Stelle stehen wohl die Zugfeder-
brüche. Die Zugfeder besteht aus einem lan-
gen, dünnen und harten Stahlband und wird
natürlich durch das dauernde Spannen und
Entspannen ermüdet, so daß Federbrüche
unvermeidlich sind. Aus einem Federbruch
darf nicht auf schlechte Qualität der Feder
geschlossen werden. Andere häufige Beschä-
digungen sind das Abbrechen der Krone mit
der Aufzugswelle oder Brechen der Unruhe-
welle durch Fallenlassen oder starke Stöße.

H: Was ist eine stoßsichere Uhr?

F: Bei einer solchen Uhr sind die Unruhwellen-
zapfen in einen Stoßfänger, z. B. in den
bekanntesten Incabloc, eingebaut.

H: Wieviel darf eine Uhr im Tag abweichen?

F: Etwa eine halbe Minute.

H: Kann man eine Uhr selbst regulieren?

F: Das ist nicht empfehlenswert; denn schnell
ist etwas passiert: Man haucht hinein oder
berührt mit feuchten Fingern das Werk. Es
ist darum viel gescheiter, man läßt seine Uhr
nur vom Fachmann öffnen. In der periodi-
schen Revision ist die Einregulierung in-
begriffen.

H: Was kostet die Wartung einer Herren-
armbanduhr?

F: Wenn man die Uhr nach zwei Jahren revi-
dieren läßt und dafür Fr. 20.— ausgeben
muß, so ergibt das einen Servicebetrag von
2,7 Rappen pro Tag. Nach einer Revision
ist die Uhr wieder wie fabrikneu. Und wie ge-
sagt: Wenn eine gute Uhr sorgfältig behan-
delt wird, überlebt sie ihren Träger.

**Konfus vom vielen
Pröbeln**



Warum noch komplizieren...?

Warum

immer wieder «Neues» ausprobieren, wenn es technisch und praktisch nichts Neues, nichts Besseres gibt, als das seit Jahren bewährte PROGRESS?

Wenn **einmal** wir Schweizer gegenüber den Ausländern zeitlich im Vorsprung waren, dann bei EXPRESS und PROGRESS, und wenn irgendwo die Erfahrung eine Rolle spielt, dann beim Waschen.

Vereinfachen durch die Methode, die bereits Tausenden von Hausfrauen den Waschttag erleichtert.

Sicher gehen, durch das Produkt, dessen schonende Wirkung durch mehrjährige Erfahrung bewiesen ist.

Könnte ein Waschmittel noch besser gemacht werden als PROGRESS, dann würde Sträuli-Winterthur es tun, denn in neuzeitlichen Waschmethoden ist diese Fabrik weit im Vorsprung.

Einfacher waschen mit

PROGRESS



und schonender

Verlangen Sie
**DAS PROGRAMM
DER GUTEN VIER**
zum einfacheren Waschen



STRÄULI & CIE., WINTERTHUR